

# Überbevölkerungs-Faktoren

**Die Entwicklung einer Methodik, die es ermöglicht, das Problem der Überbevölkerung anzugehen, muss die Faktoren berücksichtigen, die das Bevölkerungswachstum eines Landes und der Welt beeinflussen.**

**Einer der bestimmenden Faktoren für das Bevölkerungswachstum ist die lokale Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln und Energieressourcen, um die Wachstumsdynamik aufrechtzuerhalten. Diese Verfügbarkeit ist in grosser Gefahr: ausgelaugt Böden, überfischte Meere, verseuchtes Wasser, CO-2 Immissionen.**

**Die Ausgangslage wird beeinflusst durch folgende Faktoren:**

## **1. Politische Entscheidungen**

Die politischen Initiativen der Länder können das Bevölkerungswachstum in ihren Gebieten beeinflussen.

**Diese Entscheidungen können von der Aufnahme von Einwanderern bis zur Kontrolle der Anzahl der Nachkommen reichen, die eine Person haben kann.**

Ereignisse wie der Erste und der Zweite Weltkrieg, die Kriege des Nahen Ostens und politische Säuberungen in autoritären Regimen beeinflussen das Bevölkerungswachstum auf lokaler und globaler Ebene.

## **2. Wetter**

In alten menschlichen Bevölkerungen war das Klima ein wichtiger Faktor der Bevölkerungskontrolle. Derzeit ist die Wirkung des Klimas nicht so offensichtlich. Prozesse wie der Klimawandel sind jedoch ein entscheidender Faktor für die Zukunft des Bevölkerungswachstums.

## **3. Wirtschaft**

Die wirtschaftliche Dynamik zwischen den einzelnen Ländern bestimmt in hohem Masse das Bevölkerungswachstum in den Regionen.

Derzeit haben Entwicklungsländer zwar ein geringes Bevölkerungswachstum, während Industrieländer ein hohes Bevölkerungswachstum aufweisen.

**Industriestaaten wollen von Afrika die Rohstoffe – notfalls mit Gewalt! Mutige afrikanische Frauen nehmen den Kampf gegen grosse Konzerne auf! – New Colonialism in Africa because of raw materials! African women take on the fight against big corporations!**

Die Industriestaaten wollen von Afrika die Rohstoffe. Afrika ist reich an natürlichen Ressourcen und könnte im Prinzip reich sein. Dennoch ist Afrika einer der ärmsten Kontinente. Seit Jahren lesen wir von Flüchtlingen, die sich auf den Weg nach Europa machen. Selten wird nach den Ursachen für ihre Flucht gefragt.

**Nicht nur Krieg ist einer der Gründe, sondern auch Ausbeutung, und zwar auch durch die EU, China und die USA.**

Um an die Rohstoffe zu gelangen, nimmt man den Menschen ihr Land. Statt Gemüse auf dem wertvollen Land anzubauen, kommen Bergbaukonzerne und zerstören alles.

# Überbevölkerungs-Faktoren

Statt als Kleinbauer für die Ernährung zu sorgen, bleibt nur noch, als moderne Sklaven für diese Konzerne zu arbeiten. Sogar Kinder müssen in solchen Minen unter grausamen Bedingungen schuften.

Paradox, plündern doch die Industriestaaten die afrikanischen Länder, notfalls mit Gewalt, um die Rohstoffe für die vielen Elektrogeräte zu bekommen.

Weil Recycling zu teuer ist, exportiert man den Elektroschrott wieder zurück nach Afrika.

Damit man der Welt zeigt, dass man Afrika im Kampf gegen den Hunger nicht allein lässt, schickt man die Agrar-Überschüsse auch nach Afrika. Die Industriestaaten verkaufen es an Organisationen und bessern so ihre Exportstatistik auf. Mittlerweile baut Afrika, während die Menschen dort weiterhin hungern, auch billiges Obst und Gemüse für Europa an, incl. Pestizide, die in Europa verboten sind. Doch Afrika sitzt auf einem Rohstoff, der angesichts der Krise im Nahen Osten immer wichtiger wird, und das ist Erdöl.

Uganda sitzt etwa auf 73 Milliarden Euro an Erdölreserven. Die ersten Öl-Explorationslizenzen wurden unterzeichnet, und zwar von europäischen Ölkonzernen. Immer mehr Regenwald wird gerodet, doch mutige Frauen haben in Uganda den Kampf gegen diese riesigen Konzerne aufgenommen.

## 4. Naturkatastrophen und Krankheiten

Grosse Naturerscheinungen wie Dürren oder grosse Erdbeben beeinflussen die Dynamik des Bevölkerungswachstums auf lokaler Ebene.

Ebenso haben grossräumige Krankheiten und Epidemien das Wachstum der Weltbevölkerung beeinflusst.

## 5. Prozesse der Sklaverei und Kolonisation

Viele Bevölkerungsgruppen sind von Kolonisierungsprozessen wie dem Fall der indianischen Bevölkerung nach der Ankunft der Europäer in Amerika und dem Niedergang der Bevölkerung Westafrikas durch die Versklavungsprozesse des 19. Jahrhunderts betroffen.

## 6. Andere lokale Faktoren in kleinen Populationen

Die Schaffung von wachsenden Gewerbegebieten, Umweltverschmutzung, lokalen bewaffneten Konflikten und kleinen Naturkatastrophen sind bestimmende Faktoren in den Bevölkerungsschwankungen kleiner Gebiete, obwohl sie das Wachstum der Weltbevölkerung kaum beeinflussen.

# Information und Ausbildung der Bevölkerung

Es muss verstanden werden, dass Motivation für das Lernen (von Kindern) grundlegend ist. Es wird als das betrachtet, was dem Individuum Kraft gibt, eine Handlung zu wählen und auszuführen (in diesem Fall: Interesse am Lernen aufrecht zu erhalten).

# Überbevölkerungs-Faktoren

**Im Folgenden die Faktoren, die das Training und den Lehr-Lern-Prozess (von Kindern) beeinflussen und worauf wir uns als Gesellschaft konzentrieren sollten:**

## **a- Umweltfaktoren**

Diese Faktoren hängen damit zusammen, wo das Kind lebt und wächst. Es wird angenommen, dass alles, was sie umgibt, ihr Lernen beeinflussen kann.

Umweltfaktoren ermöglichen die Entwicklung von Fähigkeiten entsprechend den Gewohnheiten des Kindes.

Zum Beispiel kann ein Kind, das in der Stadt aufgewachsen ist und täglich Zugang zu Tablets, Computern, Videospielen und Mobiltelefonen hat, die technologischen Fähigkeiten verbessern, denn es ist das, was man jeden Tag sieht.

Während ein Kind, das auf dem Feld aufgewachsen ist, mehr Möglichkeiten haben wird, Fähigkeiten in der Landwirtschaft, Viehzucht, unter anderem zu verbessern.

Dies ist jedoch kein Indikator dafür, dass ein Kind intelligenter ist als ein anderes, sondern dass jeder seine Fähigkeiten besser entwickeln kann, je nachdem, was sie normalerweise sehen und tun.

## **b- Individuelle Unterschiede der Kinder**

Jedes Kind hat Unterschiede und diese sind es, die ihn zu einem einzigartigen Menschen machen. In diesem Sinne ist es notwendig zu wissen, in welchem Ausmass sie entsprechend ihren Fähigkeiten, Fähigkeiten und Fähigkeiten benötigt werden können.

Eltern, Vertreter und Lehrer müssen die Grenzen und das Potenzial jedes Kindes kennen.

Viele Male wird erwartet, dass alle Kinder im gleichen Tempo lernen, weil sie das gleiche Alter haben. Dies ist kontraproduktiv und kann zu Traumata führen, die das Lernen verzögern würden.

## **c- Erziehungspraktiken**

Dieser Faktor bezieht sich auf die Art und Weise, wie Eltern und Vertreter Kinder erziehen.

Das Ideal wäre, Werte und Lerngewohnheiten zu fördern. Die Form wird je nach Person variieren, so dass in der Zukunft das Lernen unterhalten wird.

Zum Beispiel: Eine Geschichte jeden Tag mit auffälligen Zeichnungen zu lesen wäre eine Möglichkeit, Interesse am Lesen zu wecken.

## **d- Erbliche Faktoren**

Hereditäre (erbliche) Faktoren beziehen sich auf jene angeborenen Probleme, die Kinder darstellen können und verhindern, dass sie ihre intellektuellen Fähigkeiten entwickeln.

## **e- Gewalt gegen Kinder**

Gewalt gegen Kinder wirkt sich nicht nur physisch und psychisch, sondern auch auf das Lernen aus.

Diese Handlung bewirkt, dass das Kind Gefühle von Angst, Wut, Wut hat und nicht an die Studien denkt.

# Überbevölkerungs-Faktoren

## **f- Eltern, die ihre Kinder wenig sehen, weil sie den ganzen Tag arbeiten**

Gegenwärtig arbeiten sowohl der Vater als auch die Mutter daran, die Familie finanziell zu unterstützen.

Dies bedeutet, dass die Zeit, die sie mit ihren Kindern verbringen, wenig ist, was die Kinder traurig macht und in einigen Fällen das Studium beiseitelässt.

Das bedeutet nicht, dass sie aufhören sollten zu arbeiten und sich nur ihren Kindern widmen sollten. Sie müssen lernen, die wenig Zeit zu nutzen, die sie mit Kindern verbringen können, und sich um ihre täglichen Aktivitäten kümmern (damit sie sich nicht einsam und verlassen fühlen).

## **g - Sozioökonomische Faktoren**

Sozioökonomische Faktoren können das Lernen des Kindes sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Zum Beispiel ist die Bildung von Menschen mit Hörbehinderung nicht für die gesamte Bevölkerung zugänglich. Es gibt nur wenige öffentliche Schulen, die auf diese Art von Behinderung spezialisiert sind.

Dies bedeutet, dass Kinder, die aus einer Familie mit begrenzten Ressourcen stammen, nur eingeschränkten Zugang haben oder keinen Zugang dazu haben.

Eine Familie, die über die notwendigen finanziellen Mittel verfügt, kann jedoch eine Ausbildung anbieten, die es Ihnen ermöglicht, Ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

Dies bedeutet nicht, dass, wenn eine Person knapp an Ressourcen ist, er nicht lernen kann. In vielen Fällen stellt es einen Nachteil für das Lernen dar.

## **h- Scheidung**

Wenn sich Eltern scheiden lassen, können sie manchmal negative Auswirkungen auf das Kind haben. Manchmal fühlen sie sich in dieser Situation vielleicht schuldig.

In anderen Fällen nehmen die Eltern Einstellungen, die nicht korrekt sind, und rächen sich mit den Kindern. All dies lässt sie nicht lernen oder haben keinen Platz für etwas Denken, das ist nicht das Problem, das sie durchlaufen.

Aus diesem Grund ist es notwendig, dass Familien, die einen Scheidungsprozess durchlaufen, mit ihren Kindern sprechen und erklären, was passiert, ohne sie zu einem Mediator zu machen.

## **i - Geographische Faktoren**

Noch heute gibt es Bildungszentren, die von bestimmten Bevölkerungsgruppen sehr weit entfernt sind. Das bedeutet, dass Kinder stundenlang laufen müssen, um zur Schule zu gehen.

Schliesslich kann diese Situation sie müde erzeugen und stoppen entscheiden gehen oder haben nicht die Kraft, Aufmerksamkeit in der Klasse zu zahlen, weil der lange Weg sie zu tun hatten.

## **k- Kulturelle Faktoren**

Kulturelle Faktoren variieren von Gesellschaft zu Gesellschaft und beeinflussen das Lernen von Kindern. Deshalb ist das, was ein Kind in Indien kulturell lernt, nicht dasselbe wie das, was ein Kind in Mexiko lernt.

# Überbevölkerungs-Faktoren

## Weitere Faktoren:

### Globalisierung und Armut

Obwohl der Prozess der Globalisierung schon Am Ende des Mittelalters einsetzte, gewann er erst nach dem Zweiten Weltkrieg an Dynamik. Anfang der sechziger Jahre wurde der Begriff Globalisierung erstmals in der Fachliteratur erwähnt und ist seitdem zu einem Schlagwort geworden. Seit langem wird im Zusammenhang mit der Globalisierung auch das Wachstum der Armut diskutiert. Obwohl die Verflechtung der Weltwirtschaften und des Finanzwesens grossen Einfluss auf Verbreitung und Entwicklung der Armut hat, gibt es bei diesem Prozess sowohl Gewinner als auch Verlierer.

### Wer sind die Gewinner der Globalisierung?

**Der Prozess der Globalisierung bringt den Industriestaaten die meisten Vorteile.** Durch die Vernetzung der einzelnen Ökonomien können Unternehmen in den entwickelten Ländern viel effizienter arbeiten und somit enorme Kosten einsparen. Dadurch gelingt es diesen Ländern, die Armut zu verringern und den allgemeinen Wohlstand der Bevölkerung zu erhöhen.

Die **Industrieländer** erschliessen durch die Globalisierung neue Absatzmärkte für ihre Produkte. Gleichzeitig sichern sie sich durch ihren starken wirtschaftlichen und politischen Einfluss günstige Preise für die zur Produktion dringend benötigten Rohstoffe. Der Export hochwertiger Artikel förderte in den Industriestaaten die Entstehung vieler neuer Arbeitsplätze für hochqualifizierte Fachkräfte, ein Umstand der wesentlich zur Verringerung der **Armut** und zur Schaffung von Wohlstand in den Industriestaaten beiträgt. Durch den starken **Konkurrenzkampf** sind die Unternehmen gezwungen, möglichst effizient zu arbeiten, um Kosten zu sparen

### AHV Rente

Rein rechnerisch ist schon lange allen klar, ein Rentenbezug ab 65 J ist langfristig weder finanzier- noch erwartbar. Die Politik drückt sich um diesen Entscheid, aus Angst, dass die Rentenänderer von den Stimmbürgern nicht mehr gewählt werden.

Mit den Baby-Boomern geht jetzt ein sehr geburtenstarker Jahrgang in Rente. Es werden also deutlich mehr Rentner da sein als bis jetzt, aber gleichzeitig haben die Baby-Boomer relativ wenig Kinder bekommen. Das heisst, dass relativ zur Anzahl der Baby-Boomer wenig Einzahler in die Rentenversicherung da sind. 2035 wird es nur noch einen Beitragszahler pro Rentner geben, danach wird es immer mehr Rentner und weniger Beitragszahler geben. Das kann man auch nicht mehr ändern, die Demographie hat sich vor 20, 30, 40 Jahren so abgespielt und jetzt muss die Politik darauf reagieren. Es gilt das AHV-System der Umlagerung vor dem Kollaps zu retten. und andere (die SP) hielten mit harten Worten dagegen. Dabei steht die Schweiz vor dem Beginn eines massiven, fast zwanzig Jahre anhaltenden Alterungsschubs, der das Rentensystem an den Rand des Zusammenbruchs bringen wird.

**Nicht einmal die AHV ist gesichert und dann wollen die Links-Parteien, zusammen mit den Grünen, ganz Afrika und die übrigen UN-Weltländer in die Schweiz aufnehmen. Über die Finanzierung und woher das Geld für dieses Ansinnen kommen soll, wird bezeichnenderweise nichts ausgesagt.**

# Überbevölkerungs-Faktoren

Ein Blanko-Check in den Schweizer Landes-Konkurs! Mir ist schleierhaft, was mit diesen Pakts überhaupt bewirkt und erreicht werden soll.

Alimentierung der SOZIALINDUSTRIE mit den nötigen Mitteln zu Lasten der arbeitenden CH-Bevölkerung???

Möchte man die Schweiz abschaffen?

Zusammenfassung:

1. Obwohl kein Generalplan besteht, reiten wir auf einzig der bestehenden CO2-Proplematik herum
2. Während wir in Europa rund 1 Mio. Flüchtline aufnehmen, vermehrt sich die Welt-Bevölkerung um rund 100 Mio. im Jahr.
3. Niemand erklärt den Stimmbürgern, was diese problematische und wenig zielführenden Immigrationsprogramme sollen. In keinem Fall werden die grundlegenden Probleme damit gelöst.